

# Rundholzplätze ganz im Fokus

Holtec stellt sich auf Zukunftsmärkte im Osten ein

pn. **Paketkappsagen und Rundholzplatzanlagen sind die zwei Produktgruppen, für die die Holtec GmbH & Co. KG in Hellenthal (NRW) in der Branche bekannt ist. Der Hersteller ist mit der Ausrüstung von Klein- und Mittelbetrieben der Sägeindustrie zu dem geworden, was er heute ist: Ein 150-Mann-Unternehmen mit etwa 30 Mio. Euro Jahresumsatz. Zielgruppe neben den Sägewerken ist heute auch die Holzwerkstoffindustrie.**

Holtecs Stärke liegt vor allem in der Planung und Umsetzung komplexer Systemlösungen, die eine enge Abstimmung mit dem Kunden erfordern. „Kundenanforderungen werden von uns als Herausforderung gesehen“, sagt Holtec-Geschäftsführer Alexander Gebele. Die Spezialisierung auf einige wenige Kernkompetenzen und ein internationales Engagement lassen Gebele zuversichtlich in die nächsten – insgesamt sicher nicht einfachen – Jahre blicken. In den letzten fünf Jahren folgte sein Unternehmen dem Trend in der Sägeindustrie zu größeren, leistungsstarken Einheiten. Dem musste man aus Sicht des Unternehmens auch folgen.

Mit seinen aktuellen Anlagenkonzepten kann Holtec heute alle Leistungsklassen in der Holzindustrie bedienen – mittlerweile ist die Marke auch auf den Rundholzstoffindustrie „zuhause“.

Für die Krono-Gruppe wurden mehrere Holzplätze für die OSB-, Span- und MDF-Plattenfertigung geliefert. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit liegt hier in Osteuropa, die Anlagen gingen nach Tschechien, Ungarn, Rumänien und Lettland. Und auch Egger setzt weiterhin auf die Erfahrung und Technologie aus Hellenthal: Zu Beginn des neuen Jahres wird Holtec mit der Montage einer neuen Zerspanerbeschickung für Hexham/UK beginnen.

Seine Verbundenheit mit den kleineren Betrieben der Sägeindustrie hat der Hersteller aus der Eifel deswegen nicht aufgegeben, dieses Segment bleibt erhalten und wird weiter ausgebaut.

Für die Rundholzmanipulation in kleineren Sägewerken, vornehmlich im Bauholzbereich, wurde die Produktlinie „Basic-line“ entwickelt: Sehr flexible und effiziente Lösungen auch für geringe Leistungen. Das Programm „Solid-line“ richtet sich an die Betriebsgrö-

ße darüber mit einem Einschnitt von 50 000 bis 200 000 Fm/a. Für den großindustriellen Einsatz mit Jahreseinschnitteleistungen bis zu 1 Mio. Fm und darüber hat Holtec den Ausführungsstandard „Solid-plus“ entwickelt – eben den, der zuletzt beim Bau des Rundholzplatzes für das Sägewerk der Egger-Gruppe in Brilon (Sauerland) realisiert wurde. Dieses Werk sei im Hinblick auf seine Organisationstechnik derzeit das Nonplusultra im Sägewerksbereich überhaupt, sagt Gebele.

Dort wurde z. B. auch das kettenlose Vereinzlungs- und Ausrichtsystem („Chain-less“) von Holtec eingebaut, das die Hellenthaler als Innovation auf der „Ligna 2007“ vorstellten. Dieses System wurde im Egger-Sägewerk gleich an drei Stellen installiert. „Ein wesentlicher Vorteil ist, dass es keine Gleitreibung gibt und somit die Schmierung von Gleitflächen entfällt“, sagt Gebele. „Mit dem doppelt wirkenden Tandem-Stufenschieber werden die Stämme vereinzelt und anschließend über einen Rollengang auf Nulllinie ausgerichtet. Die Vereinzlung wurde auf eine Leistung bis zu 40 Abschnitte pro Minute ausgelegt.“

Gebele ist sich bewusst, dass es auf dem angestammten Markt in Mitteleuropa in den kommenden zwei bis drei Jahren vergleichsweise ruhig werden wird. Und so muss man sich eben auch auf anderen Märkten umschauen, zum Beispiel in Großbritannien. Eine Abschnittsortierung und Sägewerksbeschickung im Ausführungsstandard „Solid-plus“ mit dem beschriebenen kettenlosen Beschickungssystem wird auch der neue Rundholzplatz bei James Jones im schottischen Lockerbie erhalten. Die projektierte Gesamtleistung dieses Sägewerks liegt bei einem Einschnitt von 440 000 Fm/a. „James Jones gehört mit sechs Standorten und 500



„Chain-less“-Beschickungssysteme in der Sortierlinie des Sägewerks Brilon

Fotos: L.Pirson (6), Holtec (2)

Mitarbeitern zu Großbritanniens größten Sägewerken. Die Abschnittsortierung und Sägewerksbeschickung werden im Sommer 2009 in Betrieb gehen. Eine besondere Herausforderung stellen die auf der Insel verbreiteten sehr abholzigen Stämme mit überdurchschnittlichen Wurzelausläufen dar“, so Alexander Gebele.

Aktuell montiert Holtec bei Ladenburger in Kerkingen. Hier konnte man sich vor einigen Monaten mit einer Langholzkapplinie gegen den Wettbewerb durchsetzen.

In Frankreich tut sich derzeit mehr als in manch anderem Markt. Aktuell liegen bei Holtec sieben Aufträge für französische Kunden im Bereich der Rundholzmanipulation vor: u. a. ein neuer Langholzplatz für Bois du Dauphine in Le Cheylas, im Frühjahr 2009 eine neue Mess- und Kapplinie bei Scierie Chauvin in Mignovillard, ein kombinierter Rundholzplatz für Lang- und Kurzholz sowie eine Sägewerksbeschickung für Cros in Desaignes und für Seignol in Saint Priest la Prugne. Dubot in Saint Avit soll eine Sägewerksbeschickung erhalten, und bei Garnvier in La Clayette wird der Rundholzplatz umgebaut. Bereits seit Anfang der 80er Jahre unterhält Holtec gemeinsam mit der Firma Baljer & Zembrod die Vertriebsniederlassung BZH im französischen Vitry.

Ein richtiger Zukunftsmarkt ist Osteuropa. Die Maschinenbauer aus der



Gesamtansicht einer Rundholzanlage in der Holzwerkstoffindustrie

Eifel werden dem polnischen Großsägewerk Tartak Olczyk in Krasocin einen Rundholzplatz für Kiefer-Langholz und -Abschnitte liefern. In dem 300 000-Fm-Betrieb werden eine Holtec-Doppelkapplinie und ein neu entwickelter Erdstammreduzierer zum Einsatz kommen.

Auch Russland wird in Hellenthal als ein „großes Thema“ angesehen. Holtec war auf den wichtigen Messen als Aussteller dabei, in der Planung ist ein eigener Russland-Stützpunkt. „Die Russen

kaufen im Regelfall Gesamtanlagen“, sagt Gebele. Holtec versteht sich hier als Systemintegrator und bietet komplette Systeme inklusive Entrindung, Vermessungselektronik und den notwendigen Nebenaggregaten an. Eine Rundholzsortierung sowie eine Sägewerksbeschickung mit drei Entrindungslinien wurden unlängst an TSLK in Irkutsk geliefert, eine weitere erhält das Unternehmen Arkaim in Ostsibirien.

Derzeit beginnt Holtec mit der Auslieferung der Sägewerksbeschickung für ein Reduzierbandsägewerk in Uruguay. Urufor hat eine EWD-Sägelinie bestellt. Der Begriff „Holtecgekapp“ hat sich auf dem Schnittholzmarkt zu einem Prädikat entwickelt. Mit weltweit mehr als 7 500 gelieferten Paketkappsagen ist der Hersteller derzeit Weltmarktführer. Zur „Ligna 2009“ wird man ein neues Steuerungssystem in diesem Bereich vorstellen. Die Paketkappsagen sind die einzigen Serienprodukte des Herstellers – alle anderen Anlagen werden individuell geplant. Produziert wird an zwei Standorten: In Hellenthal in der Eifel und im sächsischen Jänkendorf. Im Team sind 25 Techniker und Ingenieure beschäftigt. Konstruktion, Schaltschrank- und Hydraulikbau sowie die SPS-Programmierung zählen zu den Kernkompetenzen des Unternehmens.



Das „Hirn“ von Holtec: die Konstruktionsabteilung



Schaltschrankbau im Werk Hellenthal



Rundholz-Kappsäge für Kerkingen



Im Vordergrund eine Beschickung, im Hintergrund ein Stufenschieber



Serienprodukt: Schnittholz-Paketkappanlage in der Montage



Spezialteile aus eigener Fertigung